

**Niederschrift  
über eine Sitzung des Stadtrates der Stadt Landsberg  
in öffentlicher Sitzung**

Datum: 27.02.2020

Zeit: 18.00 Uhr bis 20.10 Uhr

Ort: Sportlerheim Landsberg

**Anwesenheit:**

<b>J. Brünnel</b>	anwesend	<b>B. Bunge</b>	anwesend
<b>E. Creutzmann</b>	anwesend	<b>L. Däumler</b>	anwesend
<b>L.-M. Henjes</b>	anwesend	<b>F. Hübner</b>	anwesend
<b>Ch. Kupski</b>	anwesend	<b>U. Marquardt</b>	anwesend
<b>F. Meinhardt</b>	anwesend	<b>R. Milzsch</b>	anwesend
<b>Dr. J. Müller</b>	anwesend	<b>L. Müller</b>	anwesend
<b>M. Müller</b>	entschuldigt	<b>St. Müller</b>	anwesend
<b>H. Oehlschlegel</b>	anwesend	<b>Dr. Ch. Raschke</b>	anwesend
<b>J. Rausch</b>	anwesend	<b>K. Rothe</b>	anwesend
<b>C. Schaaf</b>	entschuldigt	<b>G. Scheuerle</b>	anwesend
<b>E. Schmidt</b>	entschuldigt	<b>W. Seidowski</b>	anwesend
<b>F. Stolzenberg</b>	anwesend	<b>Ch. Tessmann</b>	anwesend
<b>E. Weidinger</b>	anwesend	<b>Dr. F. Weidt</b>	anwesend
<b>A.-J. Wolff</b>	anwesend	<b>Ch. Zeigermann</b>	entschuldigt
<b>A. Werner</b>	anwesend		

**Ortsbürgermeister/in:**

<b>R. Bunk</b>	anwesend	<b>D. Heldt</b>	anwesend
<b>W. Howe</b>	anwesend	<b>M. Leiter</b>	anwesend

**Gäste:**

D. Moron-Wernicke	Stadt Landsberg
St. Zilliger	Stadt Landsberg
M. Holesovsky	Stadt Landsberg
C. Schräpler	Stadt Landsberg
B. Hajek	Stadt Landsberg (Protokollantin)
einige Bürger	

Das Protokoll umfasst die Seiten 1 – 15 Seiten.

  
F. Stolzenberg  
Stadtratsvorsitzender

  
B. Hajek  
Protokollantin

### **Punkt 1 Begrüßung und Eröffnung**

Der Stadtratsvorsitzende Herr Stolzenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste, Bürger und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

### **Punkt 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit mit 24 von 29 Stadträten wurde durch Herrn Stolzenberg festgestellt.

### **Punkt 3 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

Der Tausch der TOP 11 und 12 wird beantragt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

Das Rederecht für Herrn Kelle und Frau Springer wird beantragt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird mit den o. g. Änderungen festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

### **Punkt 4 Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 30.01.2020**

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      2 Enthaltungen

### **Punkt 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2019**

Herr Stolzenberg verliest die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom 30.01.2020.

### **Punkt 6 Beantwortung der Fragen aus der Einwohnerfragestunde**

Frau Werner beantwortet, dass den Bürgern die Antworten zugestellt wurden.

Herr Wolff fragt, ob die Antworten der Verwaltung an die Bürger zukünftig den Stadträten zur Verfügung gestellt werden können.

Zukünftig werden diese den Stadträten zur Kenntnis zugesandt.

*Herr Däumler kommt um 18:05 Uhr zum Stadtrat hinzu. Die Beschlussfähigkeit ist nun mit 25 von 29 Stadträten gegeben.*

## **Punkt 7 Einwohnerfragestunde**

Herr Theis hat die Antwort auf seine Anfragen aus der Einwohnerfragestunde vom 30.01.2020 erhalten. Mit der Antwort ist er jedoch nicht zufrieden. Es ging bei seinen Fragen um die Teichsanierung und die Beschädigung des Fundamentes. Im Antwortschreiben der Verwaltung war nur die Rede von der Sanierung des Teiches. Die Summe, welche er zur Anzeige gebracht hat, wurde nicht erwähnt.

Durch die Verwaltung wird eine Antwort erstellt innerhalb von 14 Tagen und Herrn Theis zugesandt.

Herr Theis möchte weiterhin wissen, wie es mit der Pflege des Objektes aussieht. Wird dies durch die Firma Meise halbjährlich realisiert?

Herr Theis betont nochmals, dass es ihm um die Frage der Pflege und die Frage der Zahlung geht.

Herr Rappsilber aus Dammendorf informiert, dass die Straße zwischen Dammendorf und Brehna nicht mehr befahrbar ist. Für einen Teil ist seiner Information nach die Stadt Landsberg und für einen Teil die Stadt Brehna zuständig. Kann die Straße ausgebessert werden?

Frau Werner schlägt vor, sich diese Straße vor Ort anzuschauen, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Frau Brache, Dammendorf, berichtet, dass der Friedhof seit dem letzten Sturm in einem sehr schlechten Zustand ist. Kann die Pflasterung des Weges realisiert werden bzw. der Friedhof wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt werden?

Herr Heinz, Zöberitz, möchte wissen, ob der neuerrichtete Lärmschutzteil an der Autobahnsiedlung Zöberitz auch in die andere Richtung zu verlängern wäre. Gibt es eine Planung? Die Wand ist nicht gut gebaut für die Ortschaft. Herr Heinz äußert die Bitte, ob dies nochmals überprüft werden kann.

## **Punkt 8 Informationen aus der Verwaltung**

Frau Werner informiert über den Stand der Eröffnungsbilanz. Am 20./21.01.2020 war das Rechnungsprüfungsamt im Haus. Einige Positionen wurden bereits geprüft. Der große Teil - das Infrastrukturvermögen der Stadt - steht noch aus.

Des Weiteren teilt Frau Werner mit, dass vom 02.10. - 04.10.2020 eine Delegation der Partnerstädte Forst und Gorzow Slaski nach Landsberg kommen wird. Sie äußert den Wunsch, dass eine rege Teilnahme erfolgt. Die für diesen Zeitraum stattfindenden Veranstaltungen werden derzeit geplant.

Ein Kunstprojekt durch die Stadt Forst wird eigens für diesen Anlass erstellt. In diesem Zusammenhang richtet Frau Werner nochmals die Bitte an die Stadträte, Kinderfotos zur Verfügung zu stellen von der damaligen Zeit, um dieses Projekt zu unterstützen.

Frau Werner berichtet über das Gespräch mit Herrn Eisner, WAZV. Thema waren die Niederschlagswasserbescheide, welche für viel Unmut gesorgt hatten. Auf der Website des WAZV wurde dazu noch einmal informiert. Die Bescheide mussten versendet werden, damit diese nicht verfristen. Viele Grundstücke waren allerdings noch nicht erfasst. Es wurde zugesichert, dass kein Schaden entsteht. Es werden neue Bescheide erstellt.

*Herr Heldt kommt um 18:05 Uhr zum Stadtrat hinzu.*

## **Punkt 9 Informationen aus den Ausschüssen**

### Hauptausschuss:

#### Finanzausschuss:

Das Ergebnis wird im TOP 17 behandelt.

#### Bauausschuss:

Herr Kupsi berichtet, Besprechung der Bauprojekte, die im Haushalt niedergeschrieben sind. Festgestellt wurde, dass keine Fördermittelanträge für die Bushaltestellen gestellt wurden. Die Problematik Bushaltestellen wurde besprochen. Es gibt einen Hinweis, dass alle Bushaltestellen bis 2022 barrierefrei saniert werden müssen. Die Realisierung ist allerdings auf Grund des großen Umfangs nicht vorstellbar. Es muss ein Konzept erarbeitet werden, welche Haltestellen dringend saniert werden müssen.

Die Instandsetzung/Sanierung der Filteranlage wurde ebenfalls besprochen.

#### Ordnungsausschuss:

Der erste Termin ist am 05.03.2020.

#### Jugend- und Sozialausschuss:

Eine Präsentation erfolgt zum späteren Zeitpunkt durch Frau Creutzmann.

#### Schul-, Kultur- und Sportausschuss:

Herr Rausch teilt mit, dass das Thema Museum besprochen wurde. Es wird um Information durch die Verwaltung gebeten, wann und wo ein neuer Standort für das Museum vorgesehen ist.

#### Vergabeausschuss:

Herr Wolff informiert, dass bemängelt wurde, dass die Protokolle der Ausschüsse zur Kenntnis an die Stadträte nicht versandt werden. Die Kurzinfos werden den Stadträten weiterhin zur Verfügung gestellt.

#### WAZV:

Herr Seidowski berichtet über die außerordentliche Sitzung. Hier wurden die Bewerber für die Stelle des Verbandsgeschäftsführers gesichtet. Es liegen fünf Bewerbungen vor, drei wurden zugelassen.

In der ordentlichen Sitzung haben sich die Bewerber vorgestellt. Die Entscheidung erfolgt am 09.03.2020.

#### AZV westl. Mulde:

Frau Bunk berichtet über die Verbandsversammlung, hier wurde die Verbandsgeschäftsführerin Frau Kückeritz einstimmig gewählt. Der zweite Bewerber konnte die geforderte Qualifikation nicht vorweisen und wurde durch die Kommunalaufsicht nicht zugelassen.

Eine weitere Thematik war die Satzung über die Erhebung von Anschlussbeiträgen für die Möglichkeit der Inanspruchnahme der zentralen öffentlichen Abwasseranlagen und die Kostenerstattung für Anschlusskanäle. Diese wurde neu gefasst hinsichtlich Herstellungsbeitrag 1 und Herstellungsbeitrag 2. Zur Erläuterung: Herstellungsbeitrag 1 = Grundstücke, die 1991 über keinen Anschluss verfügten; Herstellungsbeitrag 2 = Grundstücke, die 1991 über einen Anschluss verfügten.

Die Kosten sind unverändert geblieben. Es existieren Klageverfahren gegen die Beiträge zum Herstellungsbeitrag 2. Es soll verhindert werden, dass die Kosten, welche über Herstellungsbeitrag 1 eingenommen werden können, zurückbehalten werden.

Frau Bunk informiert zum Abwasserbeseitigungskonzept:

Petersdorf zu 100 % angeschlossen

Spickendorf 97 % angeschlossen

Schwerz 100 % angeschlossen

OT Dammendorf 80 %

OT Kneipe 0%, hier wird es auf Grund von Unwirtschaftlichkeit keine zentrale Entsorgung geben

Planungsleistungen für den Kanalbau für Dammendorf wurden vergeben. Die Grundstücke Am Anger werden erschlossen. Nach Stand 31.12.2019 wird für 22 Anwohner der zentrale Anschluss erfolgen.

#### AZV Queis-Dölbau:

-

#### UHV Fuhne-Ziethe:

-

#### UHV Untere Saale:

Es fand keine Sitzung statt. Herr Oehlschelgel gibt zur Information, dass die Arbeiten am Graben Rabatz in der 10. KW den Abschluss finden. Das Problem der Entwässerung müsste somit beseitigt sein.

#### UHV Mulde:

-

#### Flugplatzgesellschaft Halle Oppin:

-

#### Planungsverband Halle Saalkreis:

-

**Punkt 10 Beschlussvorlage: Ernennung des Wehrleiters und stellvertretenden Wehrleiters der OF Landsberg, des Wehrleiters der OF Braschwitz sowie die Abberufung des Wehrleiters und stellvertretenden Wehrleiters der OF Landsberg sowie Braschwitz**

**Beschluss-Nummer: 10/02/2020**

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt, Herrn Patrik Hennings als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Landsberg zum 29.02.2020 abzuberaufen. Ferner beschließt der Stadtrat, Herrn Stefan Stürzbecher mit Wirkung zum 01.03.2020 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenamtsverhältnis als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Landsberg zu berufen. Herr Stefan Sturzbecher wird aufgrund dessen als stellvertretender Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Landsberg zum 29.02.2020 abberufen.

Weiterhin beschließt der Stadtrat, Herrn Christian Kutscher mit Wirkung zum 01.03.2020 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Landsberg zu berufen.

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt, Herrn Winfried Sydow als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Braschwitz zum 29.02.2020 abzuberaufen. Ferner beschließt der Stadtrat, Herrn Tino Dietrich mit Wirkung zum 01.03.2020 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Braschwitz zu berufen. Herr Tino Dietrich wird aufgrund dessen als stellvertretender Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Braschwitz zum 29.02.2020 abberufen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

Frau Werner nimmt die Ernennung vor.

**Punkt 11 Beschlussvorlage: 1. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landsberg**

Herr Kupski teilt mit, dass der Ortschaftsrat über dieses Thema gesprochen hat und die Beschlussvorlage begrüßt.

Die Kommunen haben sich sehr stark gemacht und Widerstand geleistet, so dass mit dem Erlass durch das Ministerium die Regelungen geändert wurden. Dank geht auch an Herrn St. Müller, der das Schreiben an das Ministerium verfasst hat.

Herr Dr. Raschke, wünscht Vergleichszahlen.

Herr Hübner teilt mit: ca. 15.000 € mehr im Haushalt.

Herr Dr. Weidt bekommt eine Gegenüberstellung durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt.

Herr St. Müller kann Vergleichszahlen nennen:

Vorjahr: 97.700 €            aktuell: 113.700 €

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 11/02/2020**

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landsberg.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen            0 Nein-Stimmen    0 Enthaltungen

**Punkt 12 Beschlussvorlage: 2. Änderungssatzung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landsberg**

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 12/02/2020**

Der Stadtrat beschließt die vorliegende 2. Änderungssatzung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landsberg.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen            0 Nein-Stimmen    0 Enthaltungen

**Punkt 13 Beschlussvorlage: Erarbeitung Sportstättenkonzept**

Herr St. Müller sieht die Notwendigkeit, 1. das Gesamtthema der Unterhaltung Nutzungsverträge Sportplätze anzugehen, 2. das Thema Sportstätten-situation der städtischen Sporthallen kritisch zu hinterfragen. Mit dem Beschluss soll angeschoben werden, diese Themen in den Ausschuss zu geben: Schul-, Sport- und Kulturausschuss, um eine entsprechendes Konzept zu erhalten. Dieser Ausschuss wiederum muss die notwendigen Zuarbeiten durch die Verwaltung erhalten, um hier tätig werden zu können.

Die Situation ist finanziell nicht mehr hinnehmbar.

Herr Seidowski merkt an, dass mit Änderung der Hauptsatzung die Ausschüsse neu zugeordnet werden.

Herr St. Müller beantwortet, wenn die Hauptsatzung genehmigt ist, kann dies präzisiert werden.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 13/02/2020**

Der Stadtrat beschließt:

1. Das durch die Fraktion Bürgerliste eingebrachte und vorgelegte Papier „Diskussionsvorlage Sporthallen“ wird zur weiteren Behandlung und Erstellung einer Empfehlung an den Stadtrat in die Ausschüsse Sozial und Kultur-Sport verwiesen.
2. Das durch die Fraktion Bürgerliste eingebrachte Papier „Sportstättenübergabe Sportplätze“ wird zur weiteren Behandlung und Erstellung einer Empfehlung an den Stadtrat in den Ausschuss Sport verwiesen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausschüssen konkrete Zuarbeiten wie folgt zu liefern:
  - Belegungsübersicht der Sporthallen/Sporträume Landsberg Sekundarschule, Bahnhofstraße, Claas, Hohenthurm (Ist-Stand vor Sanierung), Niemberg, Bahnhofstraße (ehemaliger Kindergarten), Sportrum Klepzig
  - Übersicht der durch die Stadt getragenen Mieten, Pachten, Betriebskosten, Kosten für Instandhaltung und Reparatur sowie Einnahmen in den Jahren 2015 und 2019 (ohne Grünflächenpflege, sofern Eigenleistung der Stadt) der Sportanlagen Reußen, Sietzsch, Landsberg Sportplatz, Sportplatz Oppin, Sportanlage Niemberg (gesamtmitt Halle und allen baulichen Anlagen), Schafstall Schwerz, Sporthallen Sekundarschule, Bahnhofstraße, Claas, Bahnhofstraße (ehemaliger Kindergarten), Sportplatz Hohenthurm.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

#### **Punkt 14    Beschlussvorlage: Satzung Jugendbeirat der Stadt Landsberg**

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

#### **Beschluss-Nummer: 14/02/2020**

Der Stadtrat beschließt die nachfolgende Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Landsberg.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

#### **Punkt 15    Beschlussvorlage: Benutzungsordnung Bürgerhäuser der Stadt Landsberg**

Herr Seidowski merkt an, dass die der Beschlussvorlage beigefügte Anlage mit aufgeführten Gebührenkalkulationen nicht eindeutig ist. Worum geht es konkret?

Herr Brünnel weist darauf hin, dass der Hintergrund im Beschlusstext vermerkt ist. Das Thema soll nochmals hinsichtlich der gesetzlichen Grundlagen



überarbeitet werden sowie weiterer im Eigentum der Stadt Landsberg befindlichen Objekte.

Herr Seidowski hinterfragt einen Passus hinsichtlich der Nichtgestattung von Durchführungen von Parteiveranstaltungen in den Bürgerhäusern. Zählt eine Fraktionssitzung als Parteiveranstaltung?

Die allgemeine Antwort ist, dass eine Fraktion keine Partei ist und nicht davon betroffen ist.

Herr Seidowski regt an, dies konkreter zu formulieren.

Herr Dr. Weidt merkt an, dass in Sietzsch die Saalmiete fast identisch ist wie der Preis für die Reinigung.

Herr Brünnel präzisiert nochmals, dass es darum geht, dass die Benutzungsordnung durch die Verwaltung überarbeitet wird.

Herr Heldt wünscht, dass die Ortschaftsräte hinsichtlich der Kostenerhebungen mit hinzugezogen werden sollten. Konkrete Ortskenntnis haben die Ortschaftsräte.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

### **Beschluss-Nummer: 15/02/2020**

Der Stadtrat beschließt: Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die seit 2017 im Entwurf vorliegende Benutzungs- und Entgeltordnung für die Bürgerhäuser der Stadt Landsberg auf den aktuellen Stand überarbeiten zu lassen, den betroffenen Ortschaften zur Abstimmung zu übersenden und anschließend dem Stadtrat als Beschlussvorlage vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

### **Punkt 16    Beschlussvorlage: Antrag nach § 4 BImSchG: Errichtung und Betrieb einer Windkraftanlage (WKA) – einschl. Bauantrag, OT Sietzsch/Queis**

Herr Henjes informiert darüber, dass es sich nicht um eine normale Windkraftanlage handelt. Die Gesamthöhe beträgt 240 m.

Er berichtet über Probleme, welche diese Windkraftanlage mit sich bringt (Geräusche, Infraschall etc.). Das Bundesland Sachsen-Anhalt verfügt bereits jetzt pro Kopf über die höchste Anzahl an Windkraftanlagen. Das bedeutet für die Energieversorgen, dass die WKA runtergeregelt werden, wenn zuviel Strom ins Netz gefahren wird. Herr Henjes berichtet über weitere Studien in dieser Angelegenheit. Des Weiteren gibt es keine Erläuterung über die spätere Entsorgung (Fundament und WK).

Herr Brünnel teilt mit, dass das Thema im Ortschaftsrat besprochen wurde. Es gab eine mehrheitliche Entscheidung gegen die Windkraftanlage. Es erfolgte eine kontroverse Diskussion. Das Windrad steht im Windvorranggebiet. Aus diesem

Grund wird es sehr schwierig werden, dieses abzulehnen. Mit der Bauverwaltung muss besprochen werden, was in dieser Angelegenheit getan werden kann. Er bittet um Signalwirkung.

Herr Kupski berichtet, dass auch im Bauausschuss ausführlich über diese Anlage gesprochen wurde. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt. Die Antragstellung der neuen WK-Anlage liegt in der Vorranglage. Hier könnte ein Rechtsstreit entstehen.

Herr St. Müller ist ebenfalls der Meinung, dass ein Zeichen gesetzt werden sollte mit der Ablehnung. Die Chancen der Verhinderung sind gering. Sollte dies abgelehnt werden, würde sich die Fraktion Vereinte Bürgerliste mit einbringen.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

### **Beschluss-Nummer: 16/02/2020**

Der Stadtrat erteilt Zustimmung und das gemeindliche Einvernehmen nach §36 BauGB zum Antrag nach §4 BImSchG für das Vorhaben: **Errichtung und Betrieb einer Windkraftanlage (WKA) einschl. Bauantrag** Baugrundstück: **Gemarkung Sietzsch, Flur 1, Flurstück 11/2 Windpark Reußen/Queis/Sietzsch, 06188 Landsberg OT Sietzsch/Queis** (AZ-LRA: 67.2102-19-04G, AZ-Stadt: 613103/17/19-B143/2117)

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen      24 Nein-Stimmen    0 Enthaltungen  
1 Mitwirkungsverbot

### **Punkt 17    Beratung und Beschlussfassung Haushalt 2020**

Herr L. Müller ist erfreut darüber, dass der Haushalt bereits im Februar beschlossen wird. Er dankt den Mitarbeitern der Verwaltung der Stadt.

Herr L. Müller bittet um Nennung von ein paar Eckdaten.

Herr St. Müller berichtet über Eckdaten des Haushaltsplanes:

im Ergebnisplan:

- Erträge: 37.153.000 €
- Aufwendungen: 36.500.000 €

Der Haushalt ist damit ausgeglichen.

im Finanzplan:

- Einzahlungen: 34.582.700 €
- Auszahlungen: 34.318.700 €

Es ist erfreulich, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Es handelt sich allerdings um einen Plan und kein Ergebnis.

Herr Kupski teilt mit, dass im Bauausschuss ebenfalls über die Eckdaten gesprochen wurde. Fazit ist aber auch, dass in der Vergangenheit Verzögerungen durch die Fachabteilungen verursacht wurden, da die Zuarbeiten nicht fristgemäß erfolgten. Es wurde durch den Bauausschuss die Aufforderung gegeben, da im nächsten Jahr ein Doppelhaushalt aufgestellt werden soll, die Zuarbeiten bis 30.06. abzugeben. Ziel muss es sein, Ende des Jahres den Haushalt zu beschließen. Hintergrund ist, dass die Verwaltung so schnell wie möglich im nächsten Jahr beschlussfähig ist.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

### **Beschluss-Nummer: 17/02/2020**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Landsberg für das Haushaltsjahr 2020 und den Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      1 Nein-Stimme      0 Enthaltungen

Frau Werner bedankt sich bei den Mitarbeitern und den politischen Gremien und Herrn St. Müller. Sie hofft, dass der Haushalt schnellstmöglich umgesetzt werden kann.

### **Punkt 18    Beschlussvorlage: Information zur Kita-Bedarfsplanung**

Frau Creutzmann berichtet:

Im neu gegründeten Sozialausschuss gab es die Aufgabe, die Situation der Kitas zu analysieren und eine Beschlussvorlage vorzulegen. Hier sollte nicht nach Aktenlage entschieden werden, aus diesem Grund wurden alle Kindergärten besichtigt. Da alle Anwesenden nicht das Bild der Kitas vor Augen haben, wurde sich für eine Präsentation entschieden.

Frau Creutzmann präsentiert die Ergebnisse:

Kita Froschkönig, Braschwitz OT Plößnitz: Genehmigung für 66 Kinder, 98 % Belegung, 9 Erzieher.

Die Einrichtung erstreckt sich über drei Etagen: Die 3. Etage ist im Sommer auf Grund eines fehlenden Sonnenschutzes unerträglich. Es ist kein Sportraum vorhanden. Das Gelände ist abschüssig und unbefestigt. Der Kindergarten könnte erweitert werden in Richtung Gartenanlage, welche nicht mehr genutzt wird.

Kita Pfiffikus, Lohnsdorf: Genehmigung für 36 Kinder, 82% Belegung, 4 Erzieher.

Das Haus und Gelände ist in Ordnung. Das Nachbargrundstück könnte erworben werden, um die Außenanlage zu erweitern.

Kita Pustebume Landsberg: Genehmigung für 91 Kinder, 93 % Belegung, 11 Erzieher. Es ist aufgefallen, dass mit dem Glasbau viel Platz verschwendet wird. Kann hier eine Decke eingezogen werden? Im Foyer befindet sich ein ca. 40 cm hohes Steinpodeste, hier wird eine Unfallquelle gesehen.

Ein Problem ist die zu kleine Außenanlage für die Kinder. Der Parkplatz hingegen ist zu groß. Es wird empfohlen, den Parkplatz zurückzubauen und den Platz als Außengelände für die Kinder zu nutzen.

Kita Regenbogenland, Niemberg: Genehmigung für 71 Kinder, 89 % Belegung, 8 Erzieher, davon 2 Heilpädagogen. Es handelt sich hier um eine ehemalige alte Villa. Das Außengelände ist ausreichend groß. Die Größe der Räume ist jedoch grenzwertig. Schmale Gänge. Waschraum und Toiletten sind zu weit voneinander entfernt. Hier sollte langfristig über einen Neubau nachgedacht werden.

Kita Knirpsenland, Reußen: Genehmigung für 72 Kinder, 92 % Auslastung, 10 Erzieher. Es handelt sich um eine ideale Einrichtung. Einzige Einschränkung, es ist kein Sonnenschutz angebracht.

Kita Schnatterinchen, Hohenthurm: Genehmigung für 74 Kinder, 89 % Belegung, 9 Erzieher. Es handelt sich um einen sehr funktionellen Bau. Eine Kleinigkeit ist, dass im Eingangsbereich Treppenstufen vorhanden sind. Hier sollte über eine Barrierefreiheit nachgedacht werden. Die Einrichtung hat keine sicherheitstechnische Schließanlage.

Kita Schloßgeister, Petersdorf: Genehmigung für 67 Kinder, zur Belegung konnten keine Angaben gemacht werden, 7 Erzieher. Dies sollte eine integrative Einrichtung der Stadt Landsberg werden. Lt. Kifög muss jede Stadt über eine solche Einrichtung verfügen. Es wäre möglich und sinnvoll, dies als integrative Einrichtung zu gestalten. Eine Empfehlung ist, perspektivisch das Dachgeschoss nutzbar zu machen, alles unter dem Aspekt der integrativen Einrichtung.

Kita Sonnenkäfer, Queis: Genehmigung für 89 Kinder, 87 % Belegung, 6 Erzieher. Diese Einrichtung wurde in Modulbauweise errichtet. Die Einrichtung verfügt über keinen Sportraum, wäre wünschenswert.

Kita Spatzennest, Gollma: Genehmigung für 61 Kinder, 92 % Belegung, 7 Erzieher. Toilettensanierung muss dringend vorgenommen werden. Hin und wieder gibt es Probleme in der Wasserversorgung. Dies muss dringend abgestellt werden. Der Anbau senkt sich. Ein Sonnenschutz sollte angebracht werden.

Kita Wirbelwind, Gütz: Genehmigung für 60 Kinder, 92 % Belegung, 7 Erzieher. Sehr schöne Einrichtung. Die Heizung müsste erneuert werden. Des Weiteren fehlt ein Kanalanschluss.

Kita Wonneproppen, Peißen: Hier gibt es zwei Standorte. In beiden Einrichtungen gibt es eine Genehmigung für 41 Kinder, 103 % Belegung, 6 Erzieher.

Die alte Villa hat nicht ausreichend helle große Räume, viel schlimmer ist der Schimmelbefall im Keller. Im Keller ist die Küche untergebracht.

Das andere Objekt ist in Ordnung. Hier wird lediglich die untere Etage genutzt. Das obere Geschoss ist mehr oder weniger ein Materiallager.

Bei zwei Häusern mit 6 Erziehern gestaltet sich die Betreuung im Krankheits- oder Urlaubsfall problematisch.

Kita Zwergenhaus, Oppin: Genehmigung für 75 Kinder, 92 % Belegung, 9 Erzieher.

Angabe über die zu erwartenden Geburtenzahlen wünschenswert. In der Kita in Peißen muss unbedingt etwas getan werden. Hier besteht Handlungsbedarf.

Frau Werner dankt Frau Creutzmann. Frau Werner sieht allerdings die Angabe der Belegungszahlen in Prozent als etwas bedenklich. Es erweckt den Anschein, dass noch Kapazität besteht. Dies ist in der Realität jedoch nicht der Fall. Frau Werner kennt den Bedarf. Belegungszahlen in Prozent sind sehr abstrakt.

Herr L. Müller ergänzt zur Kita Petersdorf: Genehmigung für 76 Kinder, 94 % Auslastung, 7 Erzieher.

Eine neue Einrichtung in Peißen könnte bis zu 85 Kinder aufnehmen. Auf Grund der Pendlersituation wäre dies eine optimale Lösung, das Objekt zu realisieren.

Herr Scheuerle merkt an, dass der Ausschuss schon ein Konzept vorliegen hatte. Er wünscht Angaben über die tatsächlichen Bedarfsanmeldungen. In welche Einrichtungen sollen die Kinder hingegeben werden, was ist der Wunsch der Eltern? Die Arbeit ist noch nicht beendet. Um eine ordentliche Entscheidung treffen zu können, benötigt man konkretere Zahlen.

Herr L. Müller erläutert anhand von Prozentzahlen die Belegungen.

Herr Wolff: Es wird eine Analyse benötigt, wo wollen die Eltern ihre Kinder hinbringen, was muss saniert werden, wo muss ausgebaut werden. Hierzu gehören auch die Geburtenzahlen. Wieviel Bedarf besteht in Schwerk? Hier werden noch zusätzliche Angaben benötigt.

Herr Kupski ergänzt, dass es sich um eine Aufgabenstellung vom Sozialausschuss handelte. Nun muss ein schlüssiges Konzept erarbeitet werden durch die Ausschüsse und die Verwaltung.

Es ist ein unhaltbarer Zustand, wenn die Wasseraufbereitungsanlage nicht den Anforderungen entspricht.

Herr St. Müller merkt an, dass diese Präsentation als Informationsvorlage diene. Aus dieser Vorlage muss nun etwas gemacht werden.

## **Punkt 19 Anfragen Stadträte und Ortsbürgermeister/innen**

Herr Brünnel erinnert nochmals daran, dass alle Protokolle aus den Ausschüssen den Stadträten zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren ist seine Frage aus der vorletzten SR-Sitzung, ob die Einsätze der Feuerwehr in Rechnung gestellt, wo ein grob fahrlässiges Verhalten des Verursachers festgestellt wurde, noch immer nicht beantwortet. Sind in den letzten Jahren die Einsätze in Rechnung gestellt worden, wo dies möglich war? Er wünscht kurzfristig eine Antwort.

Herr Heldt bedankt sich bei den ausgeschiedenen Ortswehrleitern für ihre gute geleistete Arbeit.

Problem ist, dass es sich um eine große Einrichtung handelt, doch die Gebäude sind nicht miteinander verbunden. Vorschlag für diese Einrichtung, über eine Überdachung nachzudenken.

Kita Zwergenland, Schwerz: Genehmigung für 34 Kinder, 88 % Belegung, 4 Erzieher.

Es wird nur das Erdgeschoss genutzt. Das Obergeschoss ist nicht saniert. Große Räume werden aus diesem Grund nicht genutzt. Empfehlung ist, das Obergeschoss instand zu setzen. So könnte die Anzahl der Kinder erhöht werden.

Resümee: Alle Einrichtungen wurden besucht. Es wurde festgestellt, dass Kindergärten soziale Institutionen sind und auch als Begegnungsstätten anzusehen sind. Alle Kindergärten wurden als ausreichend von der Größe angesehen. An der Verbesserung der räumlichen Gegebenheiten muss gearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit Frau Schönbrodt wurde in allen Kitas sehr lobend erwähnt.

Der Ausschuss lehnt nach Sichtung und Gesprächen mit Kita-Leiterinnen und Eltern Schließungen von Einrichtungen ab.

Kita Peißen: Hier existieren in einem Ort zwei Standorte. Frau Creutzmann erläutert die baulichen Gegebenheiten. die Empfehlung an Stadtrat, die zwei Objekte zu veräußern und mit dem Erlös eine neue Kita zu errichten, wird gegeben.

Alle Einrichtungen haben sich über die ungenügende Arbeit der Reinigungsfirma geäußert.

Der Wegfall des Busnetzes erschwert die Vorschularbeit.

Eine Integrative Einrichtung sollte angedacht und umgesetzt werden. Aktuell gibt es Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, jedoch kein entsprechend qualifiziertes Personal. Es wird ein Fort- und Weiterbildungskonzept für das Personal durch die Stadt benötigt. Die Stadt als Träger verwaltet derzeit nur die Liegenschaften. Sie entspricht nicht den Förderungen aus dem Kifög und dem Bildungskonzept Elementar. Es finden keine Befragungen zur Eltern- oder Mitarbeiterzufriedenheit statt, keine regelmäßige Anwesenheit des Trägers, keine Nutzung Bufdi, keine Leitungssitzungen. Das Kifög schreibt vor, dass dies nur mit Sacharbeit nicht realisierbar ist und eine entsprechende Fachkraft vorhanden sein muss. Empfehlung ist dringend die Einstellung einer Sozialpädagogin mit Leitungspotential. Diese wäre verantwortlich für Fortbildung und Kooperation, LEQ, Qualitätsmanagement, für die Personalplanung usw. Vertreter des Sozialausschusses haben bei Frau Werner vorgesprochen. Die Idee wurde vorgestellt hinsichtlich der Einstellung. Es wurde mit dem Referatsleiter vom Landesverwaltungsamt, Herrn Wersdörfer, gesprochen. Es ist eine Erfüllung der gesetzlichen Vorschrift, eine Ablehnung wird es nicht geben.

In allen Kindergärten herrscht ein wunderbares Klima.

Herr Wolff fragt nach, was es mit der Nichtangabe von Belegungszahl aus Petersdorf auf sich hat. Er wünscht die Angabe dieser Zahl. Des Weiteren ist eine

Er erfragt, ob sich etwas getan hat hinsichtlich der Genehmigung Brauchtumsfeuer. Wenn diese nicht mehr genehmigt werden, ist ein Stück Tradition für die Bürger weg.

Frau Schräpler teilt hier mit, dass keine Brauchtumsfeuer abgelehnt wurden. Die Brauchtumsfeuer werden über einen Förderverein oder eine Einzelperson angemeldet. Eine Einigung wurde gefunden. Nur in dem einen speziellen Fall wurde eine Ausnahme getroffen.

Frau Werner teilt mit, die reinen Brauchtumsfeuer stehen außer Frage. Es muss jedoch geprüft werden, welche Feuer genehmigt werden. Es werden z. B. durch Gartenvereine Anfragen nach Genehmigung für Feuer gestellt. Dies muss intensiv geprüft werden.

Die Angelegenheit wird nochmals besprochen.

Herr Kupski moniert, dass Themen, welche in den Protokollen der Ortschaftsratssitzungen angesprochen wurden, durch die FB nicht mehr genügend beantwortet werden. Er wünscht hier eine Klärung.

Des Weiteren kritisiert Herr Kupski, dass unter der Rubrik Aktuelles auf der Homepage der Stadt veraltete Beiträge zu finden sind.

Frau Werner stimmt zu. Die Homepage kann derzeit nicht intensiv betreut werden einerseits auf Grund der Probleme mit dem Server, andererseits auf Grund der noch nicht besetzten Stelle.

Herr Dr. J. Müller informiert, dass am 29.02.2020 die traditionelle Wanderung des Arbeitskreises Hallesche Auenwälder stattfindet. Diese dauert ca. 4 Stunden. Start ist am Bahnhof in Niemberg, 10.00 Uhr.

Frau Bunk möchte wissen, wann mit einer Vergabe an Fremdfirmen hinsichtlich der Grünflächenpflege zu rechnen ist?

Frau Werner bittet um Geduld, der Haushalt wurde heute erst beschlossen. Ausschreibungen werden zeitnah realisiert, sobald der Haushalt genehmigt wurde.

L. Müller regt an, die Telefonansage außerhalb der Öffnungszeiten zu überprüfen.

Herr Seidowski fragt an, wie dazu beigetragen werden kann, dass Gemarkungsmüll vermieden werden kann. Durch Mitarbeiter des Bauhofes wurden Fotos veröffentlicht. Eine Möglichkeit der Nachverfolgung muss gefunden werden, um Verursacher zur Verantwortung zu ziehen. Hier muss dringend gehandelt werden.

Herr Stolzenberg beendet den öffentlichen Teil um 20.10 Uhr.